

# Beispielfälle Coaching

## Berufswahl-Coaching

Sowohl beim Übergang von Schule/Studium in den Beruf, aber auch nach Lebenskrise und psychischer Erkrankung stellt sich die Frage nach einem stimmigen Berufskonzept. Zur Begleitung kommen verschiedene Methoden zum Einsatz.

Innerhalb einer Fallkonstellation ergeben sich unterschiedliche Rollen:

- **Coaching**  
Der Coaching-Auftrag besteht i.d.R. im Aufzeigen von Möglichkeiten, aber auch in Hilfe zur Selbsthilfe und gemeinsamer Erarbeiten einer beruflichen Zielvorstellung
  - Narrative Erarbeitung der Lebenslinie in Bezug auf Schule/Berufsleben
  - Ressourcenarbeit: Mindmap/Brainstorming zum Sammeln von Stärken/Schwächen, Neigungen/Fähigkeiten, Wünschen/Erfahrungen, Empowerment
  - Einbezug des persönlichen Netzwerks durch zirkuläres Fragen, Ideenkorb etc.
  - Persönlichkeitsdiagnostik, Stärken/Schwächenprofil, Berufseignungstests, Selbsterkundungstools
  - Werte- und Sinnarbeit
  - Erarbeiten einer optimalen sozialen Situation (Familienunternehmen vs. Größeren Arbeitgeber, Einzelbüro vs. Teambüro, Corporate Wording, Werte und Haltungen des zukünftigen Arbeitgebers, Teams, Vorgesetzten)
  - Entwicklung von Zielbildern u.a. mit den Methoden Zukunftsfilm, Zukunftsbild, Fantasiereise
  - Entscheidungsfindung u.a. über Skalierungsfragen, zirkuläres Fragen, somatische Marker, Tetralemma
- **Beratung**
  - Verweis auf Hilfsmöglichkeiten, z.B. durch Arbeitsamt, Jobcenter, Online-Infos wie Berufsfeld-Vorstellungen, Gehaltsübersichten, Expertenvideos etc.
  - Verweis zu Fördermöglichkeiten nach SGB
  - Verweis auf Jobportale, Job-Speeddating-Angebote, Job-Messen
  - Beratung zu beruflichen Rehabilitationsangeboten
- **Supervision**
  - Nach erfolgter Einstellung wird der Klient begleitet, darüber hinaus aber auch die neue Führungskraft.
  - Themen sind v.a.: Integration in die neue Umgebung, Beziehungsgestaltung zu Ausbildern, Mentoren, Kollegen und Führungskräften vor Ort, Konfliktlösung, Stressbewältigung, ggf. Jobcarving

## Auszubildenden-Coaching: Rehaberatung

Das Coaching findet statt zur Reflexion der beruflichen Rolle als RehabilitationsberaterIn im Spannungsfeld von medizinisch/psychologischen Erfordernissen, leitliniengerechter Behandlung,

Wunsch- und Wahlrecht des Patienten, Wünschen von Angehörigen sowie dem Dreiecks-Auftragsverhältnis von Arzt/Psychotherapeut, Rehabilitationserbringer und Kostenträger.

Daneben sind auch gesellschaftliche Entwicklungen und tieferliegende Wertefragen zu berücksichtigen, z.B. hat sich die Einstellung zur Kostenübernahme bei COPD-Patienten nicht nur aufgrund evidenzbasierter Medizin verändert, sondern auch über die veränderte Einstellung zum Themen Rauchen in der Öffentlichkeit, über den Umgang mit Sterben und Tod etc.

Die Begleitung Auszubildener umfasst auf Seiten des Anleiters verschiedene Rollen:

- **Coaching**  
(v.a. Sensibilisierung für Auftragskarussell, Entscheidungsprozesse und Ambivalenzen über Skalierungsfragen, zirkuläre Fragen und Reframing, Werte- und Dilemmata-Arbeit)
- **Praxisanleitung**  
(Verwaltungsrechtliche Einordnung, praktische Durchführung von Antrag und Kostenbescheid)
- **Mentoring**  
(v.a. eigener Umgang mit den entstehenden Dilemmata: Wie wertet man z.B. die Non-Compliance von Rauchern in Bezug auf Suchtproblematik, schwierige Lebensverläufe und Situationen gegenüber der Versichertengemeinschaft, die durch ungesundes Verhalten belastet wird? Wie wertet man die fehlende Mitwirkung gegenüber der evidenzbasierten Medizin, wonach durch eine Rehabilitationsmaßnahme höhere Kosten für Krankenhausaufenthalte vermieden werden können? Wie wertet man ethisch die Situation COPD-Kranker im Endstadium? Und auf welcher Basis entwickelt man die eigenen Werte?)

## Krisen-/Übergang coaching nach spirituellen Missbrauchserfahrungen

In der Regel geht dem Coaching-Prozess hier eine längere Aufarbeitung voran, die sich eher mit klassisch seelsorgerlichen Themen wie Selbst- und Gottesbild, Wert und Würde, Trauer- und Vergebungsprozesse, Sinnfindung, Freiheit, Schicksal und Verantwortung etc. beschäftigt aber oft an der Grenze zu Psychotherapie und Traumabehandlung verläuft. Die Begleitung umfasst

- **Beratung**  
(v.a. zu Psychotherapieangeboten, Zugängen und Arbeitsweisen, Verweis auf Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen kirchlicher Träger etc., rechtl. Verweise auf Unterstützungsmöglichkeiten nach SGB)
- **Seelsorge/Lebensberatung**  
Klärung theologischer, bzw. weltanschaulicher Fragen, persönliche Glaubensentwicklung (Zugrundliegende Themen: Gottesbild und Selbstbild, Freiheit und Verantwortung, Sinnkonstruktion, kosmischer Sinn, personaler Sinn, Schuld und Schuldgefühle, Wiedergutmachung und Vergebung, Trauerarbeit, Beziehungsbeendigung und Aufbau eines neuen sozialen Netzwerkes, Freizeitgestaltung)
- **Coaching**
  - Das Coaching beinhaltet sehr häufig v.a. immer wieder Rollenklärung, Grenzklärung und Aufbau eines neuen Koordinatensystems.
  - Darüber hinaus werden die o.g. Coaching-Elemente genutzt, meist mit Schwerpunkt auf Ressourcenarbeit, systemischer Netzwerkarbeit, Unterstützung bei Feedback-Verarbeitung, Lebenslinie und Erarbeiten stabiler Zukunftsziele sowie Dekonstruktion in kleinere realistische Zwischenziele.